

John C. Toverer,
Wionier
 Uhrmacher u. Juwelier
 — Händler in —
 Taschens- und Wanduhren,
 Brillen, Goldschmied, gold- und silber-
 platirten Waaren.
 Reparaturen werden sorgfältig, prompt
 und billig ausgeführt und garantiert.

Der Fortschritt.

„Der Fortschritt.“
 Erscheint jeden Donnerstag.
 Abonnements-Preis — \$2.00 das Jahr;
 nach Deutschland und der Schweiz, \$2.50
 das Jahr.
 Armin Steinhauser, Geschäftsführer.

Herausgeber: Klein & Schlumberger. Organ der Farmer-Allianz und der Arbeiter. Redakteur: J. B. Bellanque.
 Jahrgang 1. New Ulin, Minnesota, Donnerstag, den 30. Juli 1891. Nummer 19.

DR. STRICKLER,
Arzt und Wundarzt.
 Office und Wohnung Ecke der Minn. und Henn.
 New Ulin, Minn.

DR. L. A. FRITSCH,
Arzt und Wundarzt.
 Office u. Wohnung im Union Block.
 New Ulin, Minn.
 Frauenaufnahmen eine Spezialität.

DR. C. HIRSCH,
Arzt und Wundarzt.
 Office im Mercian Block, über D. O. Olsen's Apotheke.
 New Ulin, Minn.

L. G. Boll, D. D. S.
Deutscher Zahnarzt.
 Office im Mercian Block.
 New Ulin, Minn.
 Zum Bleichen der Zähne wird Lachgas
 angewandt.

DR. A. MARDEN,
Zahnarzt.
 Ihre werden auf Verlangen schmerzlos gezogen.
 Office Ecke der Minn. und Henn. Nordstraße.
 New Ulin, Minn.

LOUIS SCHMELZ,
 Scheriff von Brown Co.
 Office Ecke der Center und State Str.
 New Ulin, Minn.

JULIUS BERNDT,
Architekt u. Contractor.
 Baupläne und Kostenaufschläge werden unter günstigen
 Bedingungen geliefert, und Baue auf das sorgfältigste
 ausgeführt.
 Office Ecke der Minn. und Henn. Nordstraße.
 New Ulin, Minn.

FRANCIS BAASEN,
Advokat und Notar.
 empfiehlt sich zur Vertretung in allen Rechts-Angelegen-
 heiten, zu Unterstellungen von Litien, Ausfertigen von
 Vollmachten, Contracten, Collectionen von Forderungen
 u. s. w.
 Office über Jac. Kishner's Store.
 New Ulin, Minn.

John Hirsch,
Haus- u. Schildmaler.
 Berggolber, Grainer, technischer Dekorator und Tapezierer u. s. w.
 Alle in das Fach einschlagenden Arbeiten werden
 prompt ausgeführt und Zutruebung garantiert.

Photographisches Atelier
 — von —
Anton Gag.
 empfiehlt den besten Qualität seine aus der besten
 chemischen Waare. Für erste Klasse Arbeit wird garantiert.
 Bilder in Lebensgröße eine Spezialität.
 Ecke der Broadway und Henn. Nordstraße.
 New Ulin, Minn.

FRANK BURG,
 Fabrikant der
Feinsten Cigarren.
 New Ulin, Minn.

Senle & Marti,
 Fabrikanten von und Händler in
 Werbegehirnen, Cigaretten, Kaminen, Pfeifen, Stie-
 geln, Werdchenen u. s. w. Reparaturen werden auf Be-
 reitung mit, billig und prompt ausgeführt.
 Minn. und Henn. Nordstraße.
 New Ulin, Minnesota.

Butter! Eier!
 Dem gebeten Publikum zur Nachricht, daß die New
 Ulin Creamery Co. für gute Butter und frische Eier den
 höchsten Marktpreis für Weizen.
 Office im Basement des Kellings Block.
 New Ulin Creamery Co.
 J. S. Schmid. W. S. Co.
SPRINGFIELD ROLLER MILL CO,
 Springfield Minn.
 Wir fabricieren das beste Mehl, und bezah-
 len den höchsten Marktpreis für Weizen.
 Wir machen auch auf Antheil oder gegen
 Vorkauf.
 Pausch und freundliche Bedienung garantiert.

Neueste Nachrichten des Auslandes.
 London, 25. Juli. Die von der Wiener „Neue Freie Presse“ gebrachte Nachricht, daß Kronprinz Ferdinand von Rumänien sich demnächst mit einer Tochter des Prinzen von Wales verloben werde, findet hier keinen Glauben. Zweifellos möchte das rumänische Ministerium die Herzoginwunde, welche das Scheitern des Eheprojekts mit dem schönen Hofsäulein Bararescu dem jungen liebedürftigen Prinzen zugefügt, bald geheilt sehen; in England glaubt man jedoch, daß der Prinz seine Blinde zu hoch richte, wenn er sich am Hofe von St. James umsehe. Allerdings könnte der Umstand, daß der Prinz ein Hohe- zoller ist, günstig für ihn in die Wag- schale fallen, besonders wenn man seine Stellung mit derjenigen des Marquis von Lorne und des Prinzen Heinrich von Battenberg vergleicht. Daß die Verbindung dem deutschen Kaiser genehm wäre, unterliegt keinem Zweifel. Uebrigens hat der Prinz von Wales zwei heiratsfähige Töchter, die Prinzessinen Victoria und Raub zu vergeben. Den Radicalen könnte es gerade passen, wenn Mann das Parlament nach den jüngsten Erfahrungen jetzt schon wieder um Geldbewilligung für die Ausstattung einer Euklein der Königin angehen würde.
 Eine aus Bukarest eintreffende Depesche besagt, daß der Prinz von Wales demnächst in Blantenberghe, dem be- kannten Badeort, mit dem König von Rumänien zusammentreffen werde. Der rumänische Kronprinz soll mit der ältesten Tochter des Herzogs von Edinburgh ver- lobt werden.

Callao, Peru, 25. Juli. Im Hafen von Arica, Chili, ist die Dampf- barkasse des Per. Staaten Dampfers „Benacola“ durch das chilenische Torpedoboot „Conde“ in die Luft geblasen worden. Die folgenden benannten fünf Matrosen wurden getödtet: G. D. Smith, New York; D. Haynes, Brook- lyn; F. Betham, Newark; N. J. Leddy, D. Route, Huntington; E. J. Arthur, Pearisell.
 Die Katastrophe ereignete sich am Abend des 3. Juni. Das Boot „Con- del“, einer von Balmaceda's Kreuzern, hatte sich gegen 7 Uhr Abends in den Hafen von Arica gestohlen. Es herrschte ein starker Nebel und man taunte auf eine Entfernung von 100 Fuß die Gegenstände nicht unterscheiden. Die Dampfbarkasse hatte die „Benacola“ verlassen, um dem Ufer zuzufahren. Plötzlich ertönte ein dumpfer Krall und im selben Augenblicke flog das leichte Fahrzeug in die Luft; kein menschlicher Laut wurde hörbar, ein Beweis, daß die unglücklichen Insassen des kleinen Bootes sofort getödtet worden waren. Ohne Zweifel hatte der chilenische Kreuzer die Barkasse für ein Fahrzeug der Insurgenten gehalten und ohne Weiteres aufgeblasen. Große Aufregung herrschte im Hafen, als die Sache bekannt wurde. Der Commandant der „Conde“, ließ die Flagge auf Halbmaß ziehen und schickte seinen ersten Offizier an Bord der „Benacola“, um Abhilfe zu thun. Die Leichen der unglücklichen Matrosen wurden nicht gefunden.
 Die „Benacola“ dampfte nach Iquique und war am 9. Juni noch mal in Ge- fahr, von einigen Torpedokreuzern Bal- maceda's, welche das Insurgentenschiff „Anaconda“ verfolgten, in die Luft ge- blasen zu werden.
 (Im Marineministerium in Washing- ton will man sonderbarer Weise von der ganzen Geschichte nichts wissen.)

Paris, 27. Juli. Nahe St. Manche sind letzte Nacht zwei von Rus- sische in Fontenayjuräckerende Gren- zenszüge ineinandergefahren. Die Schrecken der Katastrophe zu vermehren, gerieten die zertrümmerten Wagen in Brand und die unglücklichen Insassen ver- brannten entweder bei lebendigen Leibe oder wurden so gründlich verbrannt, daß die meisten von ihnen nicht wieder aufkom- men werden. Soldaten und Feuerweh- rer von St. Manche thaten gute Rettungs- dienste, doch ist das Unglück so groß, daß bis zur Stunde die auf 200 geschätzte Zahl der Todten und Verwundeten nicht genau festzustellen ist. Die Szenen, welche sich am Bahnhof abspielten, spot- ten der Beschreibung; sie waren so entsetz- licher Art, daß der Stationsvorsteher den Verstand verlor und festgenommen wer- den mußte.
 Nach den späteren Nachrichten scheint es, als ob viele der Passagiere in den Wassermaßen, welche die Feuerweh- rer in den brennenden Wagentrümmern warf, er- trunken seien. In der Stadthalle von St. Manche, wo die verbrannten und zum Teil gründlich verbrühten Leichen lie- gen, spielten sich heute Morgen wahrhaft herzzerreißende Szenen ab.

London, 27. Juli. Eine Depesche aus Peking besagt, daß die chinesische Regierung ob der Fremdenhege in Cen- tral- und Süd-China ernstlich besorgt sei. Man will wissen, daß es sich dabei we- niger um Demonstrationen gegen das fremdgeborene Element, sondern um das Anstiften einer Verschwörung zum Sturze der bestehenden Dynastie handelt. Ist es doch zu wohl bekannt, daß die Tai- ping-Rebellion erfolgreich gewesen sein würde, wenn nicht Ausländer der Regie- rung beigegeben hätten. Auch jetzt wieder haben englische Offiziere der Re- gierung ihre Dienste angeboten und die zur Niederwerfung der Rebellen comman- dirten Truppen werden von Europäern be- schickt.

London, 27. Juli. Laut einer Depesche aus St. Petersburg befindet sich die russische Polizei in großer Auf- regung. Unter den Matrosen des vor- kronstadt liegenden französischen Ge- schwaders sollen sich mehrere Anarchisten befinden und man will eine Verschwörung gegen das Leben des Czaren entbedt haben. Die Folge ist, daß man die „französi- schen Brüder“ noch strenger beobachtet als die „Rothhaare“ und wenn man auch überall von „Harmonie und Brüderliche“ hört, so ist es doch bekannt worden, daß die besten Polizei-Agenten der Hauptstadt die Besucher überwachen.

Wien, 27. Juli. Von dem System der russischen Spionage in Oesterreich- Ungarn entwirft die militärische Zeitung „Reichswehr“ folgendes Bild: „Es dünkt uns hoch an der Zeit, daß endlich die volle Aufmerksamkeit der Kriegsver- waltung einem Uebel zugewendet wird, das nachgerade die militärische Sicherheit des Reiches bedroht. Sowohl der Diebstahl von Festungsplänen in Premsis als auch die Entwendung von Bauplänen der Krakauer Forts, sowie der kürzlich er- folgte Einbruchdiebstahl im Krakauer Corpokommando, der den in Verwahrung des kommandirenden Generals befindlichen Mobilisierungspläne galt, beweisen deutlich, daß die russische Spionage es vornehmlich darauf abgesehen hat, aktive Militärs oder im militärischen Dienste angestellte Personen zum Vertrauensmiß- brauche, zu Eidesbruch und Desertion zu verleiten. Der gewaltthätige Zug, der diese Art des Kundschaftdienstes kennzeichnet, gelangte nämlich bei den Jaroslauer Mordthaten, die unverkenn- bar über die Grenzen hinüberwiegen, zu deutlichen Ausbrüche und der erwähnte Einbruchdiebstahl im Krakauer Corpskommando hat die Thatfache ergeben, daß die Thäter von Offizieren der russischen Grenzwahe nicht nur förmlich gedungen, sondern auch mit Einbruchswerkzeugen musterhaft ausgestattet wurden. Es ist ferner eine kaum bestreitbare Thatfache, daß über ganz Oesterreich-Ungarn ein Netz von Briefstaubstationen verbreitet ist, dessen Zweck durch die ausgefangenen Briefstauben und deren Lokaltempel sehr deutlich nachgewiesen erscheint. Man weiß auch in Galizien ziemlich allgemein, daß sich die russische Spionage jener Arbeiter verscherte, die alljährlich zur Winterszeit nach russische Polen wandern, um dort als Holzhaue Arbeit zu suchen, und es ist nicht unbekannt ge- blieben, daß diesen im Frühjahr wieder heimkehrenden Arbeitern eine besondere Aufgabe bezüglich der Zerföderung von Brücken und Kriegsmaterial im Kriegs- falle zugebracht ist. Und was soll man von dem Umstande halten, daß erwiesene- maßen in Oberungarn geschäftliche Ab- machung der Braeren in — klingenden Rubeln realisiert wurden? Und welches Streiflicht wirft es auf die Miniarbeit der russischen Spionage, wenn man die Thatfache in Erwägung zieht, daß innerhalb der letzten Jahre eine nicht un- beträchtliche Anzahl von Offizieren der österröisch-ungarischen Armee nach Ab- leistung ihrer Dienstpflicht in russische Dienste übertrat. Diese Skizze der Thätigkeit des russischen Kundschaf- apparats ist keineswegs erschöpfend, sie weist nur auf allgemein bekannte Dinge hin.“

Berlin, 27. Juli. Der zum Tode verurtheilte Mörder Michaelis, welcher gestern im Gefängnisse von Dort- mund seinen Wärtter ermordete, freut sich seiner That und gibt an, daß er einen weiteren Mord begehen werde, wenn sich dazu die Gelegenheit biete. Mehr als die Todesstrafe könnte er ja doch nicht er- leiden. Der Kerl ist in Ketten gelegt worden.

London, 28. Juli. Der Vice- könig von Indien telegraphirt, daß die dortigen Ernteausichten sich in Folge eines guten Regens wesentlich gebessert hätten.

London, 28. Juli. Eine Kabel- nachricht aus Santiago besagt, daß Clau- dio Vicuna zum Präsidenten von Chili gewählt worden ist.

München, 28. Juli. Anton Fischer, der seit vielen Jahren die Post- meisterstelle in Erding, Oberbayern, be- kleidete, und gleichzeitig ein wohlhaben- der Brauer war, hat seinem Heimaths- orte dreißig Tausend Mark, unter der Bedingung vermachet, daß die Intres- sen jährlich dazu benutzt werden sollen, jedem Einwohner im Juli einen Feiertag mit freiem Essen und Trinken zu verschaffen, und hat bestimmt, daß seine Brauerei das nötige Bier für Arm und Reich frei liefert.

Neueste Nachrichten des Inlandes.
 Zoliet, 25. Juli. Auf der Farm des Dr. Foke unweit Zoliet hat eine wichtige Ausstellung von verbesserten Getreide-Bindemaschinen stattgefunden. Die „Walter A. Wood-Compagnie“ ließ zwei Maschinen arbeiten, welche eine wesentliche und radikale Verbesserung der alten Art, Getreide einzuernten, bieten. Einer der Binder verwendet ein Stroß- band und der Andere bindet mit einem vom Prairiegras. Beide Maschinen lei- steten mehrere Stunden erfolgreiche Pro- bearbeit, so daß man glaubt, durch die Verwendung von Stroh und Gras als Bindematerial eine Umwälzung in dem Getreideeinheimen herbeigeführt und das Problem der Herstellung eines billigen Bindemittels für die Farmer gelöst zu haben.

Georgetown, Col., 27. Juli. — Oberhalb Jacho Springs, an der Cen- tral-Bahn, ist Samstag Nachmittag ein furchtbarer Wolfenbruch niedergegangen. Das Minenlager Lawson wurde unter einer Stein- und Erdmasse verschüttet. 370 Fuß Gesteine wurde fortgeschoben. Ein Minenarbeiter, der sich zur Zeit der Katastrophe im Freien befand, ist er- trunken.

Wichita Falls, Texas, 27. Juli. Gegen vier Uhr gestern Nachmittag ist diese Stadt von einem Tornado heimgesucht worden. Das von J. T. Lewis bewohnte Haus wurde zerstört und meh- rere Personen erheblich verletzt.

Knorrville, Tenn., 28. Juli. — Mann soll sich nicht wundern, wenn dem- nächst aus Coal Creek weitere Unruhen berichtet werden. Gestern sind wieder 60 Sträflinge nach den Minen gebracht worden. Hoffentlich werden Minen- arbeiter abwarten, was in der Spezia- lisierung der Gefekgebung geschieht.

Bei Herrn Geo. Schneider wurde am letzten Samstag von W. Richards mit einer neuen Maschine die Gerste ge- brochen, welche einen schönen Ertrag ergab und von ausgezeichneter Qualität ist.

Sier wird gelöcht!
 Die altbewährte Bier- und Weinballe
 — von —
Chas. Brust
 5121 Leiden das Vieh und Meiste im Gebiete des
 höheren Trinklades. Nachstehend des Bieres verhin-
 det die Gesundheit jedes Brandes. Streuereife Lösung
 jeder Verunreinigung. Unfallversicherung gegen Asten und
 Kater. Preis dreierhalb Tausend. Wagenleihen äst-
 lich empfohlen. Die feinsten 5- und 10-Cent-Flaschen,
 einheimisch und importirt. Zeitungen, Panzer, Ge-
 waltthätigkeit, Preisverhältnisse für Zement, etc.
 Einmalige Keller bei Wein und Cäken.

O. M. OLSEN,
Druggist u. Apotheker.
 — Händler in —
 Drogen, Buchern,
 Medizin, Schreibmaterialien,
 Chemikalien, Farben,
 Seifen, Oelen,
 Parfümerien, Pinseln,
 Toilette-Artikeln Cigarren,
 — Ethen Orgeln und Pianos und Musikalien,
 Meridian Block, New Ulin.

F. H. Retzlaff
 — Händler in —
Walter Woods u. Minneapolis Schnurbindern
 — und Nähmaschinen,
 Advance Treich- und Dampfmaschinen, Domestie Nähmaschinen, Puggies, den besten Bind-
 faden u. allen Arten von Eisenwaaren. Immer die besten Waaren für die billigsten Preise.

Julius Krause,
Haus- u. Schildmaler,
 Berggolber, Grainer, technischer Dekorator und Tapezierer u. s. w.
 Alle Arbeiten garantiert.
 Office Ecke der Broadway und 1ten Nordstraße.
 New Ulin, Minn.

August Schell's
Bier-Brauerei,
 Otto Schell, Geschäftsführer.
 New Ulin, Minn.
 Unser Bier, das sich der größten Anerkennung erfreut, wird überall in Stadt
 und Land auf Bestellung verandt und Aufräge finden ihre prompte Erledigung.
 Flaschenbier zum Familiengebrauche wird auf Verlangen ins Haus geliefert.

Die neue Firma!
 An die Bürger!
 Als Nachfolger des seit lange etablirten Geschäftes des Chas. Wagner, haben wir
 die Bürger freundlichst ein bei uns vorzusprechen, wenn sie irgend einen Artikel, zu
 unserem Geschäfte gehörend, benötigen. Wir werden uns bestreben den guten
 Kauf, dessen sich dieses Geschäft bis jetzt erfreute, zu erhalten, und in jeder möglichen
 Richtung uns zu verbessern. Unser Motto soll sein, „die besten Waaren zu den
 niedrigsten Preisen.“ da wir denken, daß geringere Waaren für irgend einen Preis
 zu teuer sind. Unser Vorrath wird immer neu und anziehend sein, und wenn
 immer wir was Besonderes haben, werden wir es Euch durch unsere Anzeige wissen
 lassen. In der Hoffnung, daß nicht allein die Kunden der alten Firma, sondern
 auch viele Neue uns mit ihrem Besuche beehren werden, verbleiben wir
 Ergebenst,
Wagner & Saverine,
 Die leitenden Möbel-Händler.

Frau H. Landenshlägers.
Eisen- u. Blech-Waarenhandlung,
 Ecke der Minn. und Henn. Nordstraße, New Ulin.
 Ofen jeder Sorte und die besten Blechbleiter, sowie die berühmte „White“
 Näh-Maschine stets auf Lager.
 Aufräge für Eisen- und Zinn- u. Blech Dächer, sowie Reparaturen des
 Ringgeschirres werden auf Bestellung prompt und zufriedenstellend ausgeführt.
 Reparaturen von allen Sorten Nähmaschinen werden billig befohrt.

Empire Mill Company.
 New Ulin, Minnesota.
Neue Walzen = Mühle.
 Dieselbe entspricht allen Anforderungen an einer 1. Classe Mühle. Ihr Fabri-
 kat hat einen Welttruf erworben und wurde auf der letzten Staatsfair mit der gold-
 denen Medaille getönt.

A. H. Schlender,
Uhrmacher und Juwelier.
 — Händler in —
 Gold- und Silber-Uhren, Juwelen, Silber- und Goldplattirten Waaren, Albums, Toilet-
 Artikel, Geburts- und Heiraths-Karten, Musikalischen Instrumenten u.
 Reparaturen eine Spezialität und alle Arbeit garantiert.
 Wollt ihr Geld sparen, so kommt und hört meine Preise, ehe ihr anderswärts lauft.
 Ecke der Minn. und Henn. Nordstraße, New Ulin, Minn.